

Fürsorge für Patienten auch im privaten Alltag: Krankenschwester aus Leonberg belegt zweiten Platz bei „Pfleger/Pflegerin des Jahres“

Leonberg/Baden-Baden, 12. Mai 2023 – Susanne Körner aus Leonberg gehört zu Deutschlands „Pflegerinnen und Pfleger des Jahres 2023“. Dies gibt die bundesweite Initiative „Herz & Mut“ zum heutigen Internationalen Tag der Pflege (12.05.) bekannt. Die 41-jährige Krankenschwester arbeitet im Krankenhaus Leonberg und hat sich dort unter anderem auf die Patientenversorgung nach einer verhältnismäßig seltenen Operationsform des künstlichen Darmausgangs (Kock-Pouch-Stoma) spezialisiert. Mit beeindruckendem persönlichem Einsatz und großer Fachkompetenz steht sie Patientinnen und Patienten auch in ihrer Freizeit bei Fragen zur Verfügung, organisiert Treffen für Menschen aus dem In- und Ausland bei sich zuhause und hat eine Selbsthilfegruppe ins Leben gerufen. Körner wurde von einer Fachjury auf den mit 3.000 Euro dotierten zweiten Platz gewählt und für ihr „großartiges Engagement für die hochspezialisierte Behandlung des Tabu-Themas ‚künstlicher Darmausgang‘“ ausgezeichnet. Der vom Baden-Badener Personaldienstleister „Jobtour medical“ initiierte Pflege-Award wird alljährlich anlässlich des Internationalen Tags der Pflege vergeben. Er geht auf den Geburtstag der im 19. Jahrhundert wirkenden britischen Pionierin der modernen Krankenpflege Florence Nightingale zurück.

Im Jahr 2019 wurde das erste Kock-Pouch-Stoma im Krankenhaus Leonberg operiert – und bis heute erfolgten rund zwei Dutzend Operationen dieser Art. Bereits im Vorfeld hat sich Körner in der Stomatherapie weitergebildet und sich dann mit hohem Einsatz in die Thematik eingearbeitet. Sie war bei nahezu allen Operationen dabei und hat sich darüber hinaus Gedanken gemacht, wie die Betroffenen bestmögliche Beratung, Betreuung und Pflege bekommen können und wie sich die Lebensqualität für sie nachhaltig steigern lässt. Daher hat sie eine Selbsthilfegruppe ins Leben gerufen, sodass die Patientinnen und Patienten mit dieser seltenen Anlage eines Kock-Pouch-Stoma eine Plattform für die regelmäßigen Austausch haben. 34 Menschen zählt die Gruppe mittlerweile – darunter auch Betroffene aus dem Ausland.

Zahlreiche Patienten aber auch der Chefarzt des Leonberger Krankenhauses haben Susanne Körner für die Auszeichnung „Pfleger/Pflegerin des Jahres“ nominiert. Neben der hohen Kompetenz heben sie alle die ruhige und empathische Art, die Hingabe und gelebte Nächstenliebe der Preisträgerin hervor. Außerdem wird beschrieben, dass Körner rund um die Uhr an sieben Tage die Woche für Betroffene zur Verfügung steht.

1981 in Leonberg geboren wollte Körner schon immer Krankenschwester werden. Nach dem Realschulabschluss und einem freiwilligen sozialen Jahr hat sie die Ausbildung zur Krankenschwester absolviert und direkt im Anschluss acht Jahre lang in der „Inneren Medizin“ gearbeitet. 2010 wechselte sie in die allgemeine Chirurgie. Es folgten zahlreiche Weiterbildungen und Engagements von Susanne Körner: So ist sie Teil des Teams „Spezialisierte ambulante palliative Versorgung“ für den Landkreis Böblingen. Hier setzt sie sich für die Betreuung schwerstkranker Menschen ein, damit diese den letzten

Lebensabschnitt selbstbestimmt zuhause verbringen können. Seit 2014 engagiert sie sich ehrenamtlich auch bei der Organisation „humedica“, die sich in Krisen- und Kriegsgebieten um die Gesundheitsversorgung und Verbesserung der Lebensumstände kümmert.

Mirjam Rienth, Inhaberin des Preisinitiators Jobtour medical, lobt die Preisträgerin als „vorbildliche Pflegerin, die ihren Beruf als Berufung lebt. Sie zeigt eindrucksvoll, wie die Kombination von fachlicher Qualifikation, großer Empathie und Liebe zum Pflegeberuf Großartiges bewirken kann. Für Susanne Körner endet die Fürsorge für ihre Patienten nicht mit Dienstschluss, sondern begleitet sie bis in den privaten Alltag hinein.“ Weiter macht Rienth deutlich: „Durch den Preis und die Kampagne Herz & Mut werben wir seit Jahren für eine höhere Wertschätzung der Pflege. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dass Politik und Gesellschaft gleichermaßen verinnerlichen, wie existenziell wichtig die Arbeit der Pflege ist.“ Die Preisinitiatorin hebt hervor: „Im Grunde verdient die gesamte Pflege eine Auszeichnung. Vor diesem Hintergrund stehen die Preisträgerinnen und Preisträger stellvertretend für die vielen hervorragend qualifizierten, hoch motivierten und empathischen Pflegekräfte, die tagtäglich einen gesellschaftlich unverzichtbaren Beitrag leisten.“

Der Pflege-Award „Pfleger/Pflegerin des Jahres“ wurde dieses Jahr zum siebten Mal ausgeschrieben. Unter dem Motto „Herz & Mut“ wurden bundesweit Pflegekräfte gesucht, die auf besondere Weise Herz und Mut täglich unter Beweis stellen. Insbesondere Angehörige, Patienten und Arbeitskollegen haben Pflegerinnen und Pfleger vorgeschlagen. Rund 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnet der Wettbewerb dieses Jahr. Eine achtköpfige Fachjury wählte unter den teils sehr berührenden Vorschlägen die Pflegerinnen und Pfleger aus, die ihre Arbeit auf besonders vorbildliche und nachahmenswerte Weise ausüben.

Auf den ersten Platz und damit zum Pfleger des Jahres wählte die Jury Toni Selz aus Halle in Sachsen-Anhalt. Der 37-jährige Gesundheits- und Krankenpfleger ist Stationsleiter der Neurochirurgie im BG Klinikum Bergmannstrost in Halle. Mit hoher Fachkenntnis und außergewöhnlichem Einsatz hat er entscheidend daran mitgewirkt, dass eine besondere Kultur der interprofessionellen Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwischen Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften entstanden ist und nachhaltig gelebt wird. Er erhält 5.000 Euro Preisgeld. Mit dem dritten Platz (2.000 Euro) wird Dominik Stark ausgezeichnet, der als Fachkrankenpfleger auf der internistischen Intensivstation der Uniklinik Köln arbeitet und sich mit großem Einsatz für bessere Arbeitsbedingungen für Pflegende engagiert. Insgesamt ist der Pflege-Award mit 10.000 Euro dotiert.

Über Jobtour medical:

Der auf Pflege- und medizinische Fachkräfte spezialisierte Personaldienstleister „Jobtour medical“ zählt rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – von Altenpflegern über medizinisches Fachpersonal bis hin zu Ärzten. Jobtour medical arbeitet nach der Maxime „die Pflege pflegen“ und hat ein eigenes Versorgungswerk für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konzipiert: Dazu gehören eine überdurchschnittliche Bezahlung, eine private Zusatzkrankenversicherung, Unterstützung bei der eigenen Altersvorsorge, regelmäßige Fortbildungen und individuell abgestimmte Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das Unternehmen unter anderem mit dem Deutschen Arbeitsschutzpreis ausgezeichnet.

Pressekontakt:

Gernsbeck Kommunikation

Marcus Gernsbeck

Tel.: +49 7221 398 66-11

Mobil: +49 172 7196856

E-Mail: gersbeck@gernsbeck-kommunikation.de